

PORZ AKTUELL EXPRESS Die Woche

16./17. Januar 2026 | 3. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen
Sie uns



Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(02232) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

EXPRESS
Die Woche

MARKISEN & NEUBEZÜGE

JETZT WINTERPREISE NUTZEN!



75 JAHRE
RHENISCHE
FRANZ AACHEN
MARKISENMANUFAKTUR
ZELTE UND PLANEN GMBH

Infos & Termin unter: 0228 - 46 69 89
Röhfeldstr. 27 - 53227 Bonn-Beuel · info@franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHATTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

ANZEIGE

VR-Immobilien
Bonn Rhein-Sieg



Niehler Auen Köln

Exklusives Wohnen
in vorderster Rheinlage

- 16 Eigentumswohnungen mit Wohnflächen von ca. 61 m² bis ca. 97 m²
- 3 elegante Stadthäuser mit jeweils ca. 140 m² Wohnfläche
- Tiefgarage mit E-Anschluss
- Moderne Luft-Wärmepumpe und hochwertige Highlights

Kontakt
Fabian Pleuser
T 0228 35007-100
fabian.pleuser@
vr-immobilien-brs.de
vr-immobilien-brs.de

Feiern für alle: LVR belohnt Inklusion

Köln. Bunte Bühne, volle Plätze – und trotzdem fühlen sich manche schon vor dem Start aufen vor: weil Wege nicht ebenerdig sind, Toiletten fehlen oder niemand das Programm in Gebärdensprache übersetzt. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) will das ändern und schickt seinen 2024 gestarteten Wettbewerb „Feiern für alle“ in die dritte Runde.

Seit dem 5. Januar 2026 können sich Organisator*innen öffentlicher Veranstaltungen im Rheinland bewerben, die mehr als 2.000 Gäste erwarten – und Barrierefreiheit bereits mitdenken oder ihr Event jetzt inklusiver machen wollen. Die drei überzeugendsten Konzepte belohnt der LVR mit einem vielseitigen Veranstaltungspaket: Auftritt einer inklusiven Band, Sportstation mit Rollstuhl-Tennis, das LVR-„Mobil der Begegnung“ mit Mitmach-Angeboten, Besuch vom Maskottchen „Mitmän“ sowie Unterstützung bei weiteren barrierefreien Maßnahmen im Wert von 1.000 Euro.

Wichtig: Ausrichter*innen von LVR-Veranstaltungen selbst dürfen nicht teilnehmen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bewerbungen sind bis zum 27. Februar 2026 über ein Online-Formular möglich, die Gewinner*innen werden am 16. März 2026 bekannt gegeben. Infos zu Kriterien und Umsetzung bündelt der LVR online. Die Botschaft ist simpel: Inklusion ist kein Extra, sondern Standard. Damit sollen Stadtfeeste und Festivals für alle funktionieren. Infos: [">lvr.de/feiern-fuer-alle](http://lvr.de/feiern-fuer-alle)

Umtausch des Führerscheins

Köln. Wer einen Führerschein besitzt, der zwischen 1999 und 2001 ausgestellt wurde, muss ihn bis 19. Januar 2026 gegen den neuen EU-Kartenführerschein umtauschen. Wer danach noch mit dem alten Dokument unterwegs ist, riskiert ein Verwarnungsgeld. Für den Umtausch sind in der Regel Ausweis, biometrisches Foto und der alte Führerschein nötig; zuständig ist die Fahrerlaubnisbehörde am Wohnort.

Warum das Ganze? Die EU will ein einheitliches, fälschungssicheres Führerschein-dokument.

Wie sich die Rheinmetropole auf einen möglichen Blackout vorbereitet

Kann Köln Krise?



Visualisierung: Kl generiert mit ChatGPT // Montage: Gürlek

Radverkehr legt zu

Köln. Die Stadt dreht am Rad. Insgesamt 25.299.187 Radfahrende wurden im Jahr 2025 an allen Kölner Fahrrad-Dauerzählstellen gemessen.

An den Zählstellen, die 2024 bereits in Betrieb waren, ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 6 Prozent. Jürgen Möllers, Fahrradbeauftragter der Stadt, kommentiert die Entwicklung: „Diese Zahlen bestätigen den eingeschlagenen Weg: Die Verbesserung der Radinfrastruktur führt zu einer positiven Entwicklung des Radverkehrs. Zugleich ist die Vielzahl der erfassten Radfahrenden Ausdruck eines grundlegenden Wandels im Mobilitätsverhalten. Das

Fahrrad gewinnt, nicht zuletzt durch E-Bikes, als gesunde, umweltfreundliche und staufreie Alternative massiv an Attraktivität.“

Die Zählstelle am Hohenzollernring (Inbetriebnahme: April 2024) konnte 2025 erstmals für ein volles Jahr ausgewertet werden. Mit 2.838.584 Radfahrenden belegt sie den ersten Platz im Ranking. An 13 Tagen überstieg die Zahl der Radfahrenden die der Autofahrenden. Mit 1.901.150 Radlern die am zweithöchsten frequentierte Zählstelle war die Universitätsstraße. Die Zählstelle an der Venloer Straße landete mit 1.898.167 Radlern auf Platz 3.



sanitherm
Peter Schumacher GmbH

KLIMAANLAGEN: BERATUNG, PLANUNG UND EINBAU

- verantwortlich
- effizient
- technisch versiert

Abkühlung im Sommer - auf Wunsch mit wohlicher Wärme im Winter. Persönliche Projektbegleitung von der Beratung bis zur Abnahme und darüber hinaus (Wartungsvertrag möglich). Im Einklang mit der Umwelt und im Gleichgewicht zuhause.

Fuggerstraße 20 · 51149 Köln · www.sanitherm.de
Tel. 022 03 - 935 24 29 · schecht@sanitherm.de



Weitere Infos

Dreigestirn im Rathaus gefeiert - Poorzer Nubbele glänzen mit Akrobatik und Mariechen-Wurf

Prinz Maik I. Jungfrau Jil und Bauer Joel (v.l.) lassen sich feiern. Foto: Denzer



Alles auf Tanz bei der Proklamation

Minutenlang dauert der Einmarsch des Trifoliums. Während das Gardekorps schon auf der Bühne steht, macht Bauer Joel (Netzbandt) einen Absteher in die letzten Reihen des Porzer Rathaussaals. Jungfrau Jil (Zaun) verteilt Luftküsse und Prinz Maik I. (Schäfer) steigt auf einen Stuhl im voll besetzten Saal und lässt sich im Scheinwerferlicht feiern.

VON RENÉ DENZER

Porz. Zuvor hat es schon zwei Premieren gegeben. Dem diesjährigen Porzer Sessionssmotto „Wenn mer danze, jeiht et rund – uns Fasteleer es kunterbunt“ entsprechend, hatten die Poorzer Nubbele kurzerhand ein (Alt-)Männertanztanzkörpers gegründet und mit Mariechen Inka Janning seit September vorigen Jahres einen famosen Auftritt eingespielt – Hebefigur und eine fliegende Mariechen inklusive. Der Applaus war garantiert. „Das freut uns sehr“, sagt Nubbel-Präsident Markus Gallo später im Foyer. Auch wenn die tanzenden Nubbele nach

dem Auftritt voller Euphorie seien, müssten die gestandenen Tanzgruppen keine Angst haben, „wir wollen keinem etwas wegnehmen“. Damit sind nicht nur Auftritte, sondern auch die spärlich im Bezirk verteilten Trainingsmöglichkeiten gemeint.

Ein Thema, das auch der Dachverband der Porzer Karnevalisten, der Festausschuss Porzer Karneval (FAS), mit der Idee eines „Haus des Porzer Karnevals“ aufgegriffen hat. Zudem macht sich der FAS dafür stark, dass der karnevalistische Tanzsport auch wirklich als Sport anerkannt wird, denn nichts anderes würden die zahlreichen Tänzerinnen und Tänzer in Porz machen.

Die sind in rund 30 Tanzgruppen im Porzer Fasteleer organisiert, die abseits der Session sehr viel leisten, wovon die Karnevalisten in den Sälen nur einen Bruchteil bekommen. Um dem ein wenig Rechnung zu tragen, hat sich auch das Porzer Trifolium das Motto zu Herzen genommen und gezeigt, wie mit Tanz ein Saal zum Kochen gebracht werden kann. Bei der

Proklamation gibt es eine weitere Premiere: Es ist die erste für den neuen Bezirksbürgermeister Lutz Tempel. Er kommt als begeisterter Fahrradfahrer mit dem Rad in den Saal eingefahren.

In seiner Rede geht er auf Themen ein, die Porz derzeit beschäftigen oder die auf den Bezirk in naher Zukunft zu kommen. Für den – in manchen Teilen zu langen – „Politikblock“ gibt es denn auch einen verbalen Seitenhieb von FAS-Präsident Holger Harms. „Das nächste Mal machen wir ‚ne Tagesschau draus.“

Mit den Insignien der Macht ausgestattet, gibt es dann für das Porzer Dreigestirn kein Halten mehr. Funkenfontänen links und rechts der Bühne, ein Regen von Hunderingen von Luftballons im Saal. „26 Jahre habe ich auf diesen Moment gewartet“, sagt Prinz Maik I. freudestrahlernd, der schon als Kinderprinz in der Session 1999/2000 durch die Porzer Säle zog. Bauer Joel ist zwar als Letzter zum Trifolium gestoßen, aber ist genauso mit Herzblut dabei wie seine Mitstreiter. Für Jungfrau Jil ist

es ebenfalls ein langgehegter Traum. Dieser Traum wurde 2011, als sie durch eine Freundin der Familie, die viel zu früh verstorbene Vanessa Rohlf, das Porzer Dreigestirn erstmal hautnah erleben konnte.

Als dann 2018 die Frage gestellt wurde, ob sie Jungfrau werden wolle, war ihre Antwort kurz und knapp gewesen: Ja. Corona machte dem Traum einen Strich durch die Rechnung. Die damaligen Mitstreiter verabschiedeten sich, das Projekt lag auf Eis. Nun ist die Zeit für Jil, die mittlerweile junge Mutter ist, gekommen.

Und da darf der Tanz nicht zu kurz kommen. Seit 2023 trainiert sie im Kölner Süden das inklusive Kinder- und Jugendtanzkorps „Danz Käppische“. Eine Arbeit, von der auch Prinz Maik I. und Bauer Joel bei ihrer Bühnenpräsenz profitieren – nicht nur bei ihrem Auftritt zusammen mit ihren Adjutanten, sondern auch bei den Auftritten der Künstler. Besonders bei der Band Chanterella, die den Saal mit Polonaise auf und vor der Bühne wahrlich zum Kochen bringt.

Familienanzeigen

Alle Traueranzeigen auch online auf [wirtrauern.de](#)

Wenn Ihr mich sucht,
sucht in Euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in Euch weiter.

Hermann Kuhli

* 4. Januar 1937 † 30. Dezember 2025

Danke für deine Liebe
Micha und Floro
David

Traueranschrift: M. Wolf
c/o Bestattungshaus Lenartz & Diehm,
Frankfurter Straße 536, 51145 Köln
Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung hat im
engsten Familienkreis stattgefunden.

Und alles Getrennte
findet sich wieder.

Friedrich Hölderlin

Wenn ihr bei Nacht den Himmel anschaut,
ird es euch sein, als lachten die Sterne,
weil ich auf einem wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Ihr Leben ging durch Höhen und Tiefen, durch Licht und Schatten,
nun ist sie am Ziel.

Edeltraut Ziegelitz

geb. Mösl
* 27.03.1939 † 04.01.2026

In Liebe nehmen wir Abschied:

Gisela
Uwe und Hanne
Sigrid und Michael

Traueranschrift: Gisela Ziegelitz c/o Bestattungshaus Wiedenau,
Elisenstraße 12, 51149 Köln-Porz-Ensen.

Die Trauerfeier findet am Montag, den 26.01.2026 um 9:00 Uhr
in der Kapelle im Altenzentrum Porz-Urbach, Tiergartenstraße 47,
51145 Köln, statt.

Die Urnenbeisetzung ist später auf dem Friedhof Porz-Westhoven.

Auf Schulstraßen – wie hier in der Lindenbornstraße in Ehrenfeld – können die Kinder sicher zur Schule kommen.
Foto: Goyert



Kupfergasse wird zur Schulstraße

VON RENÉ DENZER

Verwaltung beauftragt, kurzfristig in Kontakt mit der Schulgemeinde zu treten und sowohl die fachliche als auch die zeitliche Umsetzung zu erläutern.

Gleichzeitig hat die SPD darauf aufmerksam gemacht, dass es bereits mehrere politische Beschlüsse zur Einrichtung von Schulstraßen gibt, „die trotz klarer Eltern- und BM-Mehrheiten bislang nicht realisiert wurden“, so die Fraktionsvorsitzende der SPD, Bettina Jureck, kritisch.

Neben der Kupfergasse warten die GGS Poller Hauptstraße, die Friedrich-Liszt-Grundschule in Grembergheven und die GGS Hohe Straße in Ensen auf die Einrichtung einer Schulstraße. „Zum Teil wurden in der Bezirksvertretung dafür schon in 2023 die Beschlüsse gefasst“, betont Jureck.

Bislang verweise die Verwaltung immer wieder auf fehlende Planstellen, komplexe Verfahren und einen durchschnittlichen Bearbeitungszeitraum von rund acht Monaten pro Schulstraße, heißt es seitens der SPD. Stadtweit sollen 40 potenziell geeignete Standorte nacheinander geprüft und umgesetzt werden – ein Prozess, der so „einige Jahre“ dauern wird.

Die SPD-Fraktionsvorsitzende Bettina Jureck kritisiert die schleppende Bearbeitung: „Es ist nicht akzeptabel, dass die Schulen trotz klarer Beschlüsse und mehrfacher Anträge seit Monaten auf Antworten und Informationen warten, wie es weiter geht. Das Tempo, das die Verwaltung hier an den Tag legt, wird der Sicherheitslage vor unseren Schulen nicht gerecht. Die groß angekündigte Schulstrasseninitiative verpufft. Wir brauchen endlich Priorität für Schulstraßen – besonders dort, wo

Eltern, Schulen und Politik einig sind.“

Darüber hinaus fordert die SPD eine zeitnahe und verbindliche Kommunikation der Verwaltung mit Schulen, Eltern und Bezirksvertretung, die Priorisierung leicht realisierbarer Standorte sowie eine transparente Übersicht, wann welche Schulstandorte umgesetzt werden. Dazu soll die Verwaltung in der BV Porz Stellung nehmen. Bezirksbürgermeister Lutz Tempel wurde gebeten, den Amtsleiter des Amtes für Verkehrsmanagement zur nächsten Sitzung der BV Porz einzuladen, um zum Sachstand „Schulstraßen“ zu berichten. Werner Marx, Fraktionschef der CDU, betonte, dass es wichtig sei, dass „wir mindestens den Amtsleiter als Ansprechpartner fordern“. Dies solle die Wichtigkeit des Themas nach Köln spiegeln.

Der Stadtrat hatte im Frühjahr 2024 beschlossen, die Zahl der Schulstraßen in Köln deutlich zu erhöhen. Rund ein Jahr später ist die Euphorie der Ernährung gewichen. „Seit einem Jahr ist nichts passiert. Alles hängt in der Warteschleife fest“, hatte Simone Kraus gegenüber dieser Zeitung gesagt. Kraus ist Sprecherin des Aktionsbündnisses Kidical Mass, das das Thema Schulstraße mit vorangetrieben hat. Die Verwaltung hatte den Stillstand bestritten und darauf verwiesen, dass bei der Errichtung jeder Schulstraße vor Ort die Verhältnismäßigkeit geprüft und begründet werden müsse. Was entsprechend Zeit in Anspruch nehme.

Unterdessen hat die KGS Kupfergasse mit einem Lichterlauf jüngst erneut auf das Thema Schulstraße aufmerksam gemacht.

Eine Vorsorge entlastet Ihre Familie

LANGEL
BESTATTUNGEN

02203 / 31139
Heumarer Straße 16
51145 Köln
[www.bestattungen-langel.de](#)

Trauern ohne
Blick auf die Uhr.

Dafür haben wir eigene
Abschiedsräume.

02208-2623

Oberstraße 16, Ndk-Rheindorf
Berliner Str. 56, Ndk-Ranzel



[www.flohr-faust-grabsteine.de](#)



Flohr Faust
GRABSTEINE GmbH

Urnengrab
Komplett-Set
€ 1.190,-

Einzelgrab
Komplett-Set
€ 2.350,-

Doppelgrab
Komplett-Set
€ 3.690,-

Grabanlagen aus Granit, inkl. Einfassung und Montage.
Fundamente, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.
Luxemburgerstr.249-251 50354 Hürth-Hermülheim 0 22 33 - 70 00 34

LENARTZ & DIEHM
BESTATTUNGSHAUS

Ihr Bestattungshaus in Porz jetzt zusammen an neuer Adresse:
Frankfurter Straße 536 · 51145 Köln (Porz-Urbach)

Telefon: 02203 24429 oder 65522

Wir sind jederzeit telefonisch erreichbar

GLAHN
BESTATTUNGEN

[www.bestattungen-glahn.de](#) | 02203/64117

Wohin der letzte
Weg auch führt.....?

Beratung zu den vielfältigen
Bestattungsformen gibt es bei uns.

private Trauerhalle | familiärer Abschiedsraum
Frankfurter Straße 226 | 51147 Köln (Porz-Wahn)



Ein selbst gemaltes Bild
oder ein Gedicht.
Für die letzte Reise
der Oma.

02203 53438

Hauptstraße 389

51143 Köln

[bestattungshaus-schweitzer.de](#)

VELTEN

STEINMETZBETRIEB

seit 1921

Grabdenkmäler
Individuelle Anfertigung

Schubertstraße 60 · Porz-Eil (Friedhof Leidenhausen)
Tel.: 0 22 03/3 94 24 · [www.velten-steinmetz.de](#)

Nahe Gut Leidenhausen gab es mehrere Sichtungen

Problem-Wolf in Porz?

In den letzten Tagen hat es in der Wahner Heide in der Nähe von Gut Leidenhausen mehrere Wolf-Sichtungen gegeben. Das bestätigt Birgit Kaiser de Garcia, Pressesprecherin im Nordrhein-westfälischen Landesamt für Natur, Umwelt und Klima (Lanuk). Zwei Personen haben demnach unabhängig voneinander am Wochenende nach Weihnachten eine Wolf-Sichtung aus dem Bereich der Wahner Heide gemeldet.

von BEATRIX LAMPE

EIL. Weil es sich um reine Beobachtungen handelt und es weder Fotos noch Videomaterial gibt, werden die Hinweise bei der Behörde in einer niedrigen Kategorie eingestuft. Bei Berichten mit Fotos stuft das Amt die Hinweise in einer mittleren Kategorie ein, höchste Kategorie haben Funde von DNA-Spuren, die an die Forschungsstelle übermittelt werden.

Die Behörde unterhält ein Portal für Wolfsmeldungen, in dem in den vergangenen Jahren diverse Hinweise rund um Köln, vorwiegend aus dem rechtsrheinischen Gebiet, aufgelistet wurden sind.

Der jüngste Hinweis einer Spaziergängerin am Kurtenwaldbach in der Wahner Heide ist jedoch der bisher Nächstgelegene zum Umweltbildungszentrum Gut Leidenhausen. Zuvor war auf rechtsrheinischem Stadtgebiet im Jahr 2021 der Kot eines Wolfes festgestellt worden. In weiteren Teilen der Wahner Heide, die auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises liegen, wurden im Herbst mehrfach Tiere gemeldet, die von einem Wolf gerissen wurden.

Eine Spaziergängerin, die mit ihren Hunden am Bachlauf un-



In der Nähe des Gut Leidenhausen sollen zuletzt Wölfe gesichtet worden sein.
Foto: kjkol - stock.adobe.com

terwegs war, berichtete t-online zufolge davon, wie der Wolf auf einem Spazierweg gestanden und in ihre Richtung geschaut habe. Angst habe sie nicht gehabt, sei aber von der Größe und der Anmut des Tieres fasziniert gewesen.

Lanuk-Sprecherin Birgit Kaiser de Garcia erklärt auf Anfrage dieser Zeitung, dass um diese Jahreszeit immer wieder junge Tiere im Alter von anderthalb bis zwei Jahren ihr angestammtes Rudel verlassen und sich auf die Suche nach einem eigenen Lebensraum oder einem Partner

begeben. Die jüngsten Sichtungen bedeuten der Fachfrau zu folge nicht, dass sich weiterhin ein Wolf im Gebiet aufhält. „Die Tiere legen mühelos 70 Kilometer am Tag zurück, sagt sie.“

Die Fachfrau betont, dass Wölfe den Kontakt mit Menschen meiden. Bei einer Begegnung werde empfohlen, sich möglichst ruhig zu verhalten und sich langsam zu entfernen. Sie bittet, jede Wolfsbeobachtung über ein digitales Meldeformular an das Lanuk NRW zu übermitteln. Denn jede Sichtung, die dem Amt mitgeteilt

werde, sei wertvoll. Die Behörde kann so die Population beobachten und über genetische Spuren oft auch zuordnen, woher das jeweilige Tier stammt. In einer geodatenbasierten Karte, die interaktiv abgerufen werden kann, werden für Nordrhein-Westfalen im Zeitraum 2024/25 drei Wolfsrudel aufgelistet, die im Ebbegebirge, bei Leuscheid und Scherneck-Dämmervald angesiedelt sind. Zudem gab es einzelne Wölfe im Oberen Arnsberger Wald und bei Senne sowie ein Wolfspaar in der Rureifel.

Ein amtlich verbindlicher Handlungsfaden regelt das Vorgehen beim Auftauchen einzelner Wölfe, landesweit wurde ein Netz von Wolfsberatern aufgebaut. Mit Förderrichtlinien werden Entschädigungsleistungen und die Förderung vorbeugender Maßnahmen für Nutztiere geregelt. So soll „die Rückkehr eines großen Beutegreifers in die durch menschliches Wirtschaften geprägten Kulturlandschaften Nordrhein-Westfalens begleitet werden“, heißt es auf der Informationswebsite von Wolf NRW.



Die Sonne auf der Fassade des Hauses ist Namensgeberin des Gebäudes.
Foto: Lampe

wieder vervollständigt. Das zuständige Denkmalamt verweigerte dieser Idee aber die Zustimmung und bestand hinsichtlich der Fassade auf Erhalt des Originals. Lange war kein Fortschritt in den Verhandlungen zu erkennen, auch die Absicht der GAG, das Gebäude anderweitig zu verkaufen, führte zu keinem Erfolg.

Zum Jahresende kam auf Anfrage dieser Zeitung diese Nachricht von der GAG: „Nach intensiven und konstruktiven Gesprächen mit dem Amt für Denkmalpflege wurde das Gebäude an der Ecke Hauptstraße/Poststraße als der bisherige Schandfleck. Damit wäre nämlich die Ensemblewirkung mit der benachbarten, ebenfalls im Jugendstil erbauten evangelischen Lukaskirche optisch

Baugenehmigung für die Errichtung eines Neubaus mit denkmalähnlicher Fassade vor, die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2026“, heißt es in seiner Antwort.

Die Stadt Köln bestätigte: „Die denkmalrechtliche Erlaubnis zum Abbruch des Hauses wurde vom Amt für Denkmalschutz ausgestellt“, schreibt Robert Baumans vom Presseamt und führt weiter aus: „Nach der eingehenden Prüfung der unterschiedlichen Gutachten über den Zustand der Bausubstanz (beispielsweise Schimmel und Pilze im gesamten Kellermauerwerk, Durchrostungen der Stahlträger im Mauerwerk über den Fenstern, usw.), entschied das Amt, dass eine

denkmalgerechte Sanierung nicht mehr möglich ist.“

Nach Auskunft der GAG ist der Abbruch des maroden, notdürftig gesicherten Hauses im ersten Quartal des neuen Jahres geplant. Wie die vom Unternehmen avisierte denkmalähnliche Fassade am künftigen Neubau aussehen wird, fällt nicht mehr unter städtische Regie. Das Denkmalrecht schließt „nach dem Abriss oder Verlust eines Denkmals eine Beteiligung an nachfolgenden Planungen und Aussehen von Neubauten aus“, heißt es seitens des Presseamtes. Über die spätere Nutzung des Neubaus ist laut GAG-Auskunft noch nicht entschieden, Wohnungsbau oder gewerbliche Nutzung wären möglich.

GAG darf Sonnenhaus abreißen

von BEATRIX LAMPE

PORZ. Porz - Ein Schandmal im Porzer Stadtteil könnte im neuen Jahr endlich verschwinden. Über die Zukunft des sogenannten Sonnenhauses an der Ecke Hauptstraße/Poststraße haben sich die Stadt und die GAG Immobilien AG endlich geeinigt und eine Lösung gefunden, die zwar nicht dem Denkmalschutzgedanken entspricht, aber optisch klare Verbesserungen bringen dürfte. Das einst so schöne, im Jugendstil erbauerte Eckhaus mit der Sonne als Fassadenelement ist aus der Denkmalschutzliste herausgenommen worden, darf somit abgebrochen werden und einem Neubau mit ähnlicher Fassade Platz machen. Es war über Jahrzehnte dem Verfall preisgegeben und nach Einschätzung von Fachleuten nicht mehr sanierungsfähig, jedenfalls nicht mit vertretbaren finanziellen Mitteln. Jetzt darf nach übereinstimmender Mitteilung von GAG und Stadtconservator der Abriss erfolgen, an derselben Stelle soll etwas Neues entstehen, mit einer Fassade, die an die ehemalige Schönheit erinnert.

Rund sechs Millionen Euro wären laut Berechnung der Immobilien AG aus dem Jahr 2024 allein für die Erhaltung der Fassade aufzubringen gewesen. Stattdessen stellte das Immobilienunternehmen die Absicht vor, das Äußere der Fassade originalgetreu zu rekonstruieren - im Rahmen eines kompletten Neubaus. Diese Lösung wurde auch politisch diskutiert und fand durchaus Befürworter, die der Ansicht waren, eine originalgetreu rekonstruierte Fassade wäre jedenfalls weit besser als der bisherige Schandfleck. Damit wäre nämlich die Ensemblewirkung mit der benachbarten, ebenfalls im Jugendstil erbauten evangelischen Lukaskirche optisch

wieder vervollständigt. Das zuständige Denkmalamt verweigerte dieser Idee aber die Zustimmung und bestand hinsichtlich der Fassade auf Erhalt des Originals. Lange war kein Fortschritt in den Verhandlungen zu erkennen, auch die Absicht der GAG, das Gebäude anderweitig zu verkaufen, führte zu keinem Erfolg.

Zum Jahresende kam auf Anfrage dieser Zeitung diese Nachricht von der GAG: „Nach intensiven und konstruktiven Gesprächen mit dem Amt für Denkmalpflege wurde das Gebäude an der Ecke Hauptstraße/Poststraße als der bisherige Schandfleck. Damit wäre nämlich die Ensemblewirkung mit der benachbarten, ebenfalls im Jugendstil erbauten evangelischen Lukaskirche optisch

Baugenehmigung für Schwimm-Kita in Wahn

von BEATRIX LAMPE

WAHN. Die Stadt hat die Baugenehmigung für die Schwimm-Kita am Wahnbad erteilt. Das geht aus einer Mitteilung der Verwaltung an die Bezirksvertretung Porz hervor. Und die Kita soll eine besondere werden. Ein Modellprojekt, das weit über die Stadtgrenzen Kölns hinaus strahlen soll, hatte Stefanie Haaks, Geschäftsführerin Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH (WSK), zu einem früheren Zeitpunkt gesagt.

Die WSK übernimmt die Planung und den Bau des Kita-Gebäudes sowie der Außenflächen. Träger der Kita ist der AWO-Kreisverband Köln. Mit im Boot ist auch die Kölnbäder GmbH. Denn Ziel der Schwimm-Kita ist es, Kinder schon im Vorschulalter spielerisch ans Wasser zu gewöhnen, motorische Fähigkeiten zu fördern und den Kindern ein Bewusstsein für Sicherheit im und am Wasser zu vermitteln. Dazu werden im Wahnbad Wasserzeiten für die Schwimm-Kita reserviert. So sollen „regelmäßige Wassererziehung und Schwimmunterricht“ ermöglicht werden.

„Mit der Schwimm-Kita setzen wir einen neuen Standard in der frühkindlichen Bil-



In der Nähe des Gut Leidenhaus sollen zuletzt Wölfe gesichtet worden sein.
Foto: ZHAC Zweering und Helmus Architektur + Consulting

duster Komplettbäder aus einer Hand inkl. aller Handwerksleistungen
HEIZUNGEN & BÄDER
Hauptstraße 274 • Köln (Porz) • 0 22 03 - 89 64 90
www.duster.com

ERD BAUELEMENTE 02203 - 2 45 90
Oder
erobaelemente@netcologne.de
Reparatur/Kundendienst
Service
Für Fenster
Türen und Rollläden
*Alle Hersteller
roma WIRUS SORPETAIR SCHÜCO WURTH Nülling

Dirk Molly
STOFFE · GARDINEN
Siegburg · Luisenstr. 95 · Tel. 02241 - 65308



www.dirkmolly.de

Mülheimer Brücke soll nach der Sanierung dauerhaft einspurig bleiben

Radweg statt zweiter Fahrspur?

Verkehrsdezernent Ascan Egerer hat einen weiteren Vorstoß unternommen, die Autos nach Abschluss der Bauarbeiten nur noch einspurig über die Mülheimer Brücke fahren zu lassen – vor der Generalsanierung standen pro Richtung jeweils zwei Fahrspuren zur Verfügung.

von TIM ATTENBERGER

Mülheim/Riehl. Die zweite Autospur der wichtigen Verkehrsachse will Egerer in einen 2,50 Meter breiten Radweg umwandeln. Der Verkehrsdezernent hatte diese Pläne erstmals im April 2024 vorgestellt, seitdem aber nicht weiterverfolgt.

Jetzt will Egerer ein externes Ingenieurbüro mit einer Verkehrsuntersuchung beauftragen, welche die Auswirkungen einer Einspurigkeit für Kraftfahrzeuge auf das direkte Umfeld der Mülheimer Brücke zeigen soll. Das soll 110.000 Euro kosten. Das Mobilitätsdezernat verfüge nicht über die notwendigen technischen und personellen Ressourcen, um die Aufgabe selbst zu übernehmen, sagt Egerer.

Welche Konsequenzen die Entscheidung auf das gesamte Verkehrsnetz hätte, will das zum Mobilitätsdezernat gehörende Amt für nachhaltige Mobilitätsentwicklung hingegen selbst untersuchen. „Ressourcen und Know-how stehen hierfür zur Verfügung“, heißt es in der Beschlussvorlage für die Politik. Überprüft werden

soll unter anderem, wohin der Autoverkehr bei einer Einspurigkeit verdrängt würde.

Obwohl die Ergebnisse dieser beiden Verkehrsuntersuchungen noch ausstehen, hat sich das Verkehrsdezernat offensichtlich bereits darauf festgelegt, eine der zwei Autospuren pro Richtung in einen Radweg umzubauen. „Die stetige Zunahme der Verkehrs mengen im Radverkehr macht eine Änderung der Verkehrs führung erforderlich“, teilt Egerer mit. Als Beleg zieht er die Ergebnisse mehrerer Zählungen heran: Habe die Stadt Köln im Jahr 2019 noch 4500 Radfahrer pro Tag auf der Mülheimer Brücke gemessen, seien es im Jahr 2023 bereits 6000 gewesen.

Die Kosten stiegen von 116 Mio. auf aktuell 500 Mio. Euro

In aktuellen Zählungen seien im April und Mai 2025 (während der Sperrung der Brücke für die Stadtbahn) in der Spurze knapp 7000 Radfahrerinnen und Radfahrer erfasst worden. Unklar ist, ob zumindest ein Teil des zusätzlichen Radver-



Der Verkehrsdezernent hat einen weiteren Vorstoß unternommen, die Autos nach Abschluss der Bauarbeiten nur noch einspurig über die Mülheimer Brücke fahren zu lassen – zugunsten eines breiten Radwegs.

Foto: Arton Krasniqi

kehrs auch dadurch begründet sein könnte, dass seit Beginn der Generalsanierung bereits eine Autofahrspur weggefallen und ein Teil der Autofahrer deshalb schon auf das Fahrrad umgestiegen ist.

Die Pläne des Verkehrsdezernenten waren im April 2024 in Reihen der Politik auf Widerstand getroffen, und es gab Differenzen im damaligen Ratsbündnis. Während sich die Grünen für die Umwandlung einer Autospur in einen Radweg aussprachen, lehnte die

CDU das ab. Auch die SPD zeigte sich damals zunächst skeptisch. Die beiden Gutachten sollen nun für alle Seiten Klarheit bringen.

Wie aus der Beschlussvorlage hervorgeht, wollte Egerer das externe Büro eigentlich bereits im vergangenen Jahr beauftragen. „Mit den Erhebungen soll 2025 begonnen werden. Die Fertigstellung des Gutachtens ist für 2026 vorgesehen“, heißt es an einer Stelle. Der aktuelle Zeitplan sieht hingegen vor, den Auftrag im zweiten Quar-

tal dieses Jahres zu vergeben, sodass die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung bis Mitte 2027 vorliegen sollen. Für das dritte Quartal ist eine Diskussion mit Bürgern und der Politik vorgesehen, und bis Ende 2027 soll der Stadtrat einen Beschluss fassen. Ende März 2028 soll die Generalsanierung der Mülheimer abgeschlossen sein und mit der dann gültigen Verkehrsregelung wieder vollständig in Betrieb gehen. Die Gefahr, wegen einer Reduzierung der Fahrspuren für Kraft-

fahrzeuge Fördergelder für das Projekt zu verlieren, schließt der Verkehrsdezernent aus. Gespräche mit der Bezirksregierung hätten ergeben, dass „kein grundlegender Konflikt zwischen den Förderzusagen bezüglich der laufenden Generalsanierung und der Neuaufteilung der Verkehrsflächen“ bestehe. Das liege daran, dass es jederzeit möglich wäre, die Umwandlung einer Autospur in einen Radweg rückgängig zu machen, falls sich diese Lösung nicht auszahlen sollte.

Die Generalsanierung der Mülheimer Brücke hat sich in den vergangenen Jahren zu einem finanziellen Fiasko entwickelt. Sollte das Projekt 2016 noch 116 Millionen Euro kosten, sind es inzwischen rund 500 Millionen Euro. Die Mülheimer Brücke ist denkmalgeschützt. Der Kölner Architekt Wilhelm Riphahn hatte sie nach dem Zweiten Weltkrieg entworfen. Der damalige Bundeskanzler Konrad Adenauer weihte das Bauwerk im September 1951 ein.

ANZEIGE

ANZEIGE

Zu viele Haare in der Bürste?

Warum auch die richtigen Pflegeprodukte keine Besserung bringen.



Eine volle Haarpracht – wer wünscht sie sich nicht? Leider ist nicht jeder von Natur aus mit vollem, kräftigem Haar gesegnet. Stattdessen sind die Haare oft dünn und gehen aus. Hier kann es sinnvoll sein, sich die Nährstoffversorgung näher anzusehen.

tun bekommt, wenn sich vermehrt Haare in der Bürste, im Waschbecken oder auf dem Kissen finden. Viele führt dann den ersten Weg in die Drogerie – neue Pflegeprodukte müssen her. Ob Repair-Shampoo, Intensiv-Spülung, Haarkur oder Haaröl – die Regale sind voll mit Produkten, die unser Haaren etwas Gutes tun wollen. Und tatsächlich: Direkt nach der Anwendung fühlen sich die Haare oft weicher an, sehen

glänzender aus und lassen sich besser kämmen. Pflegestoffe legen sich wie ein feiner Film um das Haar, versiegeln die Oberfläche, glätten kleine Unebenheiten und kaschieren Spliss.

Stärkung von Innen

Doch so schön dieser Sofort-Effekt ist – er hält meist nur bis zur nächsten Haarwäsche. Die eigentliche „Schaltzentrale“ für gesundes, kräftiges Haar sitzt

aber in der Tiefe: an der Haarwurzel. Damit Haare dauerhaft stark und widerstandsfähig bleiben, brauchen sie eine gezielte Versorgung von innen.

Ausgewählte Vitamine und Spurenelemente unterstützen den Aufbau der Haarstruktur direkt an der Wurzel. Sie fördern die Bildung von Keratin (=Hauptbestandteil der Haare), stärken die Verankerung in der Kopfhaut und können so dazu beitragen, dass das Haar weni-

ger bricht und seine natürliche Spannkraft behält.

Wirkstoff Empfehlung

Eine Vielzahl an Inhaltsstoffen, die für volles Haar sorgen, ist in der Ernährungswissenschaft bekannt – doch nur wenige zeigen auch langfristige Erfolge. Drei Nährstoffe sind hingegen bestens erforscht:

Goldhirse – eine der ältesten Getreidesorten der Welt. Bereits im Mittelalter war sie unter dem Namen „Schönheitskorn“ bekannt und liefert den Haarwurzeln wichtiges Silizium.

Selen – ein Spurenelement, das zum Erhalt normaler Haare beiträgt. Steht dem Haar zu wenig davon zur Verfügung, kann es stumpf und brüchig werden.

Naturreiner Schwefel (MSM) – ein wichtiger Strukturbestandteil von Keratin, Elastin und Kollagen – jenen Stoffen, aus denen die Haarzellen bestehen.

Was Apotheker empfehlen

In durchdachter Kombination vereint finden sich diese Wirkstoffe aktuell nur in Dr. Böhm® Haut Haare Nägel Tabletten. Das Präparat kommt aus Österreich, wo es bereits seit Jahren das mit Abstand meistverkaufte Produkt für die Haare ist.* Seit einiger Zeit ist es auch in unseren deutschen Apotheken erhältlich.

Tipp: Die Haare wachsen im Durchschnitt gerade einmal 1 bis 1,5 cm pro Monat. Für den idealen Effekt sollten die Tabletten daher über einen Zeitraum von mindestens 2 bis 3 Monaten hinweg eingenommen werden – für bleibende Ergebnisse, nicht nur bis zur nächsten Dusche.

*Apothekensatz Mittel für Haare und Nägel lt IQVIA Österreich OTC Offlabel MAT 09/2025.



APOTHEKEN-EMPFEHLUNG



Dr. Böhm® Haut Haare Nägel als 3-Monats-Kur mit € 9,90 Preisersparnis*

- ✓ Biotin, Zink und Selen für den Erhalt normaler Haare
- ✓ Hochdosierte Kieselerde und Goldhirse liefern Silizium
- ✓ Natürlicher Schwefel (MSM) und wichtige Spurenelemente

Erhältlich in Ihrer Apotheke.
180 Stk. PZN: 18851135 | 60 Stk. PZN: 15390975
*im Vergleich zu 3 einzelnen Monatspackungen.

Kundenbewertung



Ingrid Föller, 56
Apothekenkundin

Ich habe meine „alten“ Haare zurück

„Seit Beginn der Wechseljahre wurden meine Haare immer dünner und brüchiger und ich hatte das Gefühl meine alte Haarpracht zu verlieren. Vor

3 Monaten habe ich begonnen Haut Haare Nägel von Dr. Böhm® einzunehmen – und bin begeistert: Nach einigen Wochen hatte ich weniger Haare in der Bürste und im Waschbecken. Das nachwachsende Haar fühlt sich kräftiger und voller an. Trotz hormoneller Umstellung habe ich das Gefühl, meine „alten“ Haare zurückbekommen zu haben.“

Prinz Niklas I., Bauer Clemens und Jungfrau Aenne

Endlich im Ornat



Köln. Über sieben Monate mussten Niklas Jüngling (33), Clemens von Blanckart (42) und Stefan Blatt (40) auf diesen Moment warten. Seit die drei Freunde von der Prinzen-Garde Köln erfahren haben, dass sie das neue Dreigestirn im Kölner Karneval stellen dürfen, stellte sich das Kribbeln ein. In Kölns guter Stube, dem Gürzenich, stieg nun die Proklamation des Dreigestirns. Ab jetzt dürfen sich Prinz Niklas I., Bauer Clemens und Jungfrau Aenne endlich im Ornat zeigen und über die köschen Jecken regieren. „Ich habe in der Hofburg eine Kleiderstange stehen. Darauf hing mein Ornat seit dem Einzug und ich musste immer wieder draufschauen“, sagte Niklas: „Von diesem Moment träume ich schon mein halbes Leben, ich kann noch gar nicht fassen, dass es jetzt wirklich losgeht.“ Bauer Clemens fühlte sich „positiv aufgereg“t. Er hat-

te sich mit alten Dreigestirnen unterhalten. „Alle haben gesagt, dass ich die nächsten Wochen einfach auf mich zukommen lassen soll. Ich habe mir deshalb auch keine alten Proklamationen im Vorfeld angeschaut.“ Und auch Stefan ist glücklich, den Namen seiner Großmutter Aenne als Jungfrau durch den Karneval zu tragen. „Wir freuen uns unfassbar auf das, was da kommt“, sagte er. Es kommen rund 450 Termine auf das Dreigestirn zu, ehe es am 17. Februar, am Tag nach dem Rosenmontagszug, die Insignien wieder zurückgeben muss. Das Trifolium hat eigens das Lied „Loss mer all zesamme stonn“ einstudiert. Darin betont das Dreigestirn, passend zum Motto „Mer dun et für Kölle“, den gemeinsamen Einsatz für Kölle – von den Karnevalisten und all den anderen ehrenamtlich engagierten Kölnerinnen und Kölnern.

Su sät mer en Kölle

Aberjlaube,
Vörbedügnis

Für Aberjlaube, su meinen ens uns unse Kölsch-Prufer, Dr. Heribert A. Hilgers, häde der mer früher „Vörbedügnis“ jesaat. Ich kann dat Wot nit, ävver dä moot et jo wesse. Alsu, wie ich uss dem Hus kom, do ess mer doch verhaftich en schwatzte Katz üvver der Wäch jelaufe! Un dat och noch vun

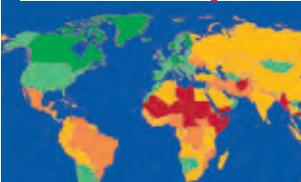
Katharina
Petzoldt



**Mehr aus dem Veedel
immer online unter
www.express-die-woche.de**

Lesen Sie am Sonntag

Travel Risk Map 2026



**Wo ist es sicher,
wo wird es jetzt
gefährlich?**



**Kalender für
schöne Beete
im Frühjahr**

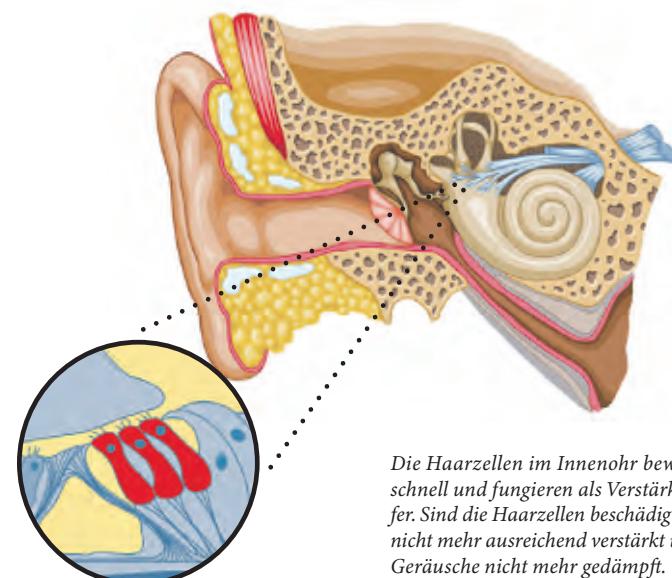
schnell. schneller.

EXPRESS

ANZEIGE

Sie hören gut, aber verstehen schlecht?

Die Schädigung der Haarzellen im Innenohr führt dazu, dass Gespräche nicht mehr gut verstanden werden. Eine bahnbrechende Schweizer Innovation löst dieses Problem auf effektive Weise.



Die Haarzellen im Innenohr bewegen sich sehr schnell und fungieren als Verstärker und Dämpfer. Sind die Haarzellen beschädigt, wird Sprache nicht mehr ausreichend verstärkt und störende Geräusche nicht mehr gedämpft.

Testpersonen gesucht!

Das AudioNova V3 ist in Deutschland ausschließlich bei GEERS erhältlich. Für dieses revolutionäre Hörgerät suchen wir Testpersonen. Kennen Sie die vorhin beschriebene Situation, möchten Sie wieder gut hören und diese neue Technologie in der Praxis testen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, an unserer Studie teilzunehmen. Sie können die AudioNova-Geräte 10 Tage lang kostenlos und unverbindlich in verschiedenen Hörsituationen ausprobieren. Ihre Testphase schließen wir mit

Jetzt anmelden:
kostenlos und
unverbindlich unter
0800 724 000 261
oder auf
www.geers.de/termin



„Ich habe bemerkt, dass ich Gespräche nicht mehr richtig folgen konnte. Das war sehr unangenehm. Dank GEERS kann ich Gespräche wieder voll und ganz genießen. Ich empfehle jedem, den Test zu machen und den Unterschied selbst zu erleben!“

GEERS

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH,
Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für
Fachgeschäft



50 Bomben, fast 70.000 Evakuierte

VON TIM DRINHAUS

Köln. Als Anfang Juni 2025 drei Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg in der Deutzer Werft entschärft wurden, mussten dafür 20.000 Kölner ihr Zuhause zeitweise verlassen müssen,

Dass mehr Kölner ihr Zuhause verlassen mussten, liegt an der ebenso gestiegenen Zahl der Bombenfunde: Wurden 2024 auf Kölner Stadtgebiet 31 Blindgänger entdeckt, waren es im vergangenen Jahr 50. Bei 26 dieser Bomben handelte es sich um Brandbomben, die anderen 24 waren Sprengbomben. Hinzu kamen 27 kleinere Kampfmittel, etwa Granaten und Munition. Die kleineren Kampfmittel und die 26 Brandbomben konnten gefahrlos und ohne besondere Einschränkungen für die Kölner abtransportiert werden. Für die Evakuierungen waren ausschließlich die Entschärfungen der Sprengbomben verantwortlich. Von diesen Sprengbomben wurden nur drei per Zufall bei Bauarbeiten entdeckt; die anderen 21 hingegen bei geplanten Sondierungen.

Bomben werden meist bei Sondierungen entdeckt, nicht durch Zufall.

Insgesamt investierte die Stadt Zehntausende Arbeitsstunden in die Entschärfungen. So erreichten die Fachgruppe „Kampfmittelangelegenheiten“ des Kölner Ordnungsamtes im Jahr 2025 über 5200 Anträge auf Luftbildauswertung. Dar-

aus resultierten 1301 Anträge auf konkrete Kampfmitteluntersuchungen. Und allein für die 19 Evakuierungen leisteten die Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungsdienstes 18.650 Arbeitsstunden.

Die gefundenen Bomben wogen bis zu 20 Zentnern (1000 Kilogramm). Von diesen wurden in der Deutzer Werft gleich zwei Exemplare entdeckt. Zudem wurden 2025 in Köln fünf Zehn-Zentner-Bomben, 16 Fünf-Zentner-Bomben und eine Zweieinhalf-Zentner-Bombe entschärft.

Dass auch 80 Jahre nach Kriegsende in Köln noch regelmäßig Blindgänger gefunden werden, liegt an dem schieren Ausmaß der Angriffe. Bei 262 Bombardierungen zwischen 1940 und 1945 sind nach Angaben der Stadtverwaltung einhalb Millionen Bomben auf Köln niedergegangen. Da die Stadt von einer Blindgängerquote von 20 Prozent ausgeht, rechnet sie mit 300.000 zurückgebliebenen Bomben im Kölner Erdreich nach Ende des Krieges.

Wie viele dieser mutmaßlich 300.000 Blindgänger bereits gefunden wurden, ist nicht sicher, weil die Stadt erst seit 2014 Bombenfunde in einem Dashboard verzeichnet. Auf Frage des „Kölner Stadt-Anzeiger“ äußerte eine Sprecherin jedoch: „Die Stadt Köln schätzt, dass es noch weitere 80 Jahre dauern könnte, bis der Großteil der Blindgänger gefunden ist.“

Insgesamt investierte die Stadt Zehntausende Arbeitsstunden in die Entschärfungen. So erreichten die Fachgruppe „Kampfmittelangelegenheiten“ des Kölner Ordnungsamtes im Jahr 2025 über 5200 Anträge auf Luftbildauswertung. Dar-

Ihr Marktplatz



Ihr Online-Marktplatz
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

yourIMMO

YOURJOB.de

Automarkt
Bauen & Wohnen
Bekanntschäften
Immobilien
Kleinanzeigen
Reisemarkt
Stellenmarkt

Reisemarkt

Frankreich

Cannes, komfortable Ferienwohnung, 50 m² bis 4 Personen, direkt am Meer und Strand, frei ab sofort - auch Langzeitvermietung. ☎ 0160 - 9385 7869

Spanien

Ferienhaus auf großem Grundstück in El Albir (Costa Blanca). Privater Pool. 3 SZ. 2 BZ. Vermietung 500-1000 €/Woche. Kontakt: casagiron@gmx.de

Automarkt

Motorräder/ Mopeds

Zweirad-ANKAUF
Abholung: Motorräder, Roller, Mofas, E-Bikes, Sammlungen, Quad, Chopper, Oldies
auch defekt - Unfall 02236-381305

Fahrzeug- Kaufgesuche

Aktion! ☎ 0163-7940925 Wir kaufen Ihr Auto ob mit Motorschaden, hohe KM, Unfallwagen oder kein TÜV. PKW/LKW-Ankauf. Sie erhalten bei uns den besten Preis! ☎ 0172-4038446

Aufgepasst! Wir kaufen jedes Auto zum Höchstpreis! Ob mit Unfall, Schaden oder hohe KM. Seriöse Abwicklung. ☎ 0176-32281910

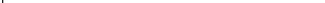
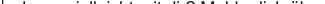
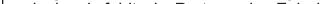
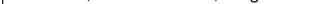
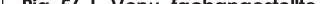
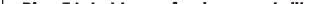
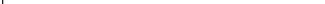
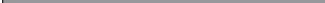
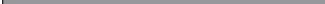
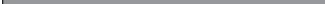
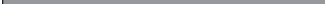
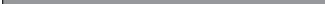
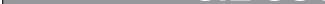
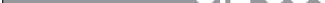
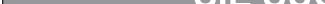
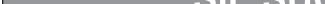
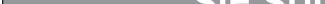
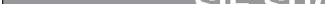
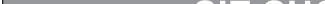
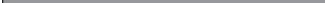
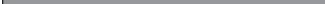
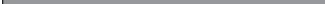
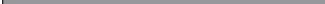
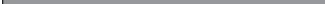
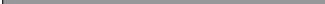
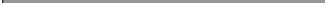
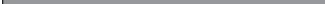
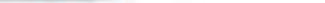
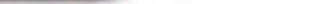
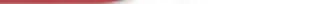
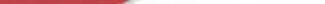
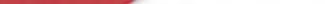
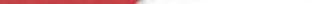
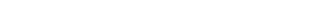
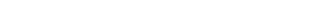
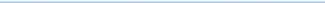
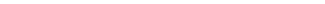
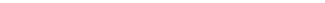
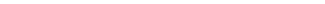
Autokauf Wessels! Wir kaufen alle Fahrzeuge an, bitte rufen Sie uns an! ☎ 0178-247 8819

Schrauber sucht Gebrauchtwagen 0163-4861921

Wohnwagen/ Wohnmobile

Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen ☎ 0221-2769612, 0177-5088242

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm.aw.de Fa.



online unter **YOURJOB.de****Stellenmarkt****Arbeitsangebote**

Aushilfe (m/w/d) gerne auch Rentner/innen für einen kleinen Parkplatz in Köln Ehrenfeld gesucht. Arbeitszeiten variabel. STÜGO GmbH, Tel. 0171-4447444 oder info@stugo.de

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Elektrik, Tapeten, Streichen, Tel. 0157-53841909

Reinigungskraft für Köln 603,00 € Tel. 0173-2549161

Arbeitsgesuche

1a. Malermeister. Kurzfristig. Gerne Privat. Tel. 0157-38210442

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung Tel. 0157-87070585

Bodenleger/Parkett, Laminat, streichen, tapeten, Innenverputz. Zuverlässig und preiswert. Tel. 0173-5369621

Erfahrene Hausfrau sucht Putzstelle, 14-tägig, linksrheinisch, für 3 Stunden. Tel. 0157-70407682

Erliegender sämtliche Innen- und Außenarbeiten. Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pfisterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus Tel. 0176-25389824

Fensterputzer sucht Arbeit im Haushalt. Tel. 0163-8846553

Frau mit Erfahrung sucht Putzstelle in Privathaushalt oder Büro. Tel. 0152-2044815

Junger Mann sucht Arbeit als Handwerker Tel. 0152-2044815

Malermeisterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. Tel. 0163-2413477

Nette deutsche Putzfee sucht Stelle im Privathaushalt. Zuverlässig, sauber & pünktlich. Tel. 0179-8481171

Polin mit Gewerbeschein sucht Putzstelle, auch einmalig. Tel. 0179-9723302

Schule Stelle als Haushaltshilfe. Tel. 0157-75995817

Zuverlässige, ehrliche Frau sucht Arbeit in Privathaushalt. Tel. 0163-335335

Minijobs

Aushilfe m/w/d für Warenannahme auf 520 € - Basis gesucht. 3x /Woche (Mo, Mi, Fr, vormittags.) Bewerbung: Tel. 0221-8001900 od. info@bierhaus-salzgass.de

Stellenangebote

Busbegleitung auf Minijob-Basis, im Kölner Norden, für eine Werkstattlinie, gesucht. Minges-Reisen Köln. Tel. 0221-9703700

Fahrerin für die Schülerbeförderung im Raum Köln u. Bonn mit Firmen-PKW gesucht. 3-4 h schultäglich. Rufen Sie mich gerne an: 0151-50464378

Gastfamilien für internationale Sprachschüler/-innen gesucht, mehrere Monate bis zu 1 Jahr, Aufwandsentschädigung 630€/Monat. highscool@did.de, www.did.de

Gebäudereinigung sucht Reinigungskraft für K-Braunschfeld. Minijob/Teilzeit Std.: Lohn 15,00 ab 16.30 Uhr. m/w/d ab sofort, Langfristig, in einem Top-Team. Tel. 0173-5688514

Haushaltshilfe (w/m/d) in Teilzeit (15-20 Wochenstunden) für Senioiren im Stadtgebiet Köln gesucht. Arbeitszeiten sind von Montag bis Freitag flexibel einteilbar. Wir sind ein Unternehmen für Alltagshilfe und Seniorenbetreuung in Köln. Bewerbung telefonisch unter 0221-29429057 oder per E-Mail an info@schwester-luise.de

Hausmeisterunterstützung 603,00 € Köln Tel. 0221-97049161

DICON

Mitarbeiter für Produktion + Handwerk stellen wir ein. DICON GmbH Tel. 02241-70777

Logistikpartner gesucht!



Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Spediteure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

We freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de | 02203 1883 50

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?



Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer** (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt.

Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW.

Bewerben Sie sich jetzt!

02203 1883 99 | 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de | www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.



Freie Stellen in Ihrer Nähe: 

02203 1883 99 | 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de | www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Ein Angebot von: **Anzeigenblätter.de**

Ihre Anzeigen auch online!



YOURJOB.de

Altstädter: Große Ehre für EXPRESS-Reporterin

Präsident Björn Braun ernennt Daniela Decker zum Leutnant der Reserve.
Foto: Marcel Schwamborn



Daniela Decker, Leutnant der Reserve

Traditionell steht der Kölner Karneval vor der Proklamation des Dreigestirns ganz im Zeichen der Traditionskorps. So trafen sich neben den Roten Funken im Marienkirchen auch der Altstädter im Gürzenich und der Treue Husar im Pullman-Hotel.

Köln. Unter dem Motto „Korpsappell-Saal-Hopping“ schauten einige Karnevalisten bei mehreren Veranstaltungen vorbei. Souverän und wortgewandt führte im Gürzenich der Altstädter-Präsident Björn

Braun durch einen Korpsappell, der ganz im Zeichen von Freundschaft und Wertschätzung stand.

Eine besondere Ehre gab es für EXPRESS-Mitarbeiterin Daniela Decker. Sie wurde zum Leutnant der Reserve gekürt. Braun wählt dabei bewegende Worte. „Sie ist die rasende Reporterin. Ich habe sie noch nie ohne Kamera gesehen. Aber egal, wie hoch der Terminstress war, du hast für alle immer ein Lächeln und ein nettes Wort auf den Lippen“, sagte er. „Du gehörst

Eine Premiere gab's für die neue Marie Kathi Kierig. Sie erhielt nicht nur ihren Spitznamen „Drüvche“ (Träubchen) und ihr „Fässchen“, sondern auch einen Original-Marineknopf mit Ankersymbol für ihre rechte Schulterklappe. Der besondere Knopf ist ein Geschenk der Besatzung der Kortvette „Köln“.

Hintergrund: In der vergangenen Session half ein Marinesoldat mit seinem eigenen Knopf aus, weil die ehemalige Marie Jeanette Leithe einen beim Auftritt verloren hatte.

Festkomitee mit Online-Shop

Köln. Das Festkomitee Kölner Karneval hat seinen neuen Online-Shop gestartet. Neben Mottoschal und Festabzeichen finden Karnevalisten dort auch erstmals die diesjährige Rosenmontagszug-Span-

ge. Das Design ist angelehnt an den Rosenmontagszug-Orden, der alljährlich an Menschen vergeben wird, die sich besonders um den Zoch verdient gemacht haben. Zusätzlich wird es exklusiv für den Shop gestal-

te. Jecke T-Shirts und einen passenden Hoodie geben. Alle Modelle tragen dazu bei, dass der Kölner Karneval im Alltag ein kleines bisschen sichtbarer wird. Für die nächsten Wochen

sind Schritt für Schritt weitere Artikel geplant. Alle Erlöse fließen direkt in unterschiedliche Karnevalsprojekte des Festkomitees. Mehr unter: koelnerkarneval.shop/de



Bauen & Wohnen

Bauen & Wohnen

Bauunternehmen Klimek, Meisterbetrieb für Innen- und Außenputz, Wärmedämmung, Hoch, Tief, Innenraumbau usw. auch Kleinaufträge. Tel. 0163-9296863

Ihre Anzeigen auch online!




EXPRESS IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG

August-Horch-Str. 10, 51149 Köln

Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH

(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)

Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln

Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708

(Mo - Fr, 9 - 14 Uhr)

mediaservice.dispo@kstamedien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Oliver Siegert, wohnhaft in Köln

Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion:

MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH

(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)

Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240

Alexander Kuffer (Leitung) und ViSdP,

wohnhaft in Niederkassel)

Holger Biener

Alexander Buge

Serkan Gürkler

Zustellung/Vertrieb:

Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co.

KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln

www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare
Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln.

Druck: RZ Druckhaus
Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellvertreter@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA
Bundesverband kostengünstiger
Wochenzeitungen

www.bvda.de

Wie sich die Rheinmetropole auf einen möglichen Blackout vorbereitet

Wie gut kann Köln einen Krisenfall?

Berlin, Brandanschlag, tausende Haushalte ohne Strom: Solche Vorfälle wirken wie ein Weckruf. Nicht, weil in Köln morgen der große Blackout droht – sondern weil Stromausfälle zeigen, wie abhängig unser Alltag von Energie und Kommunikation ist. Die Stadt Köln betont: Das deutsche Stromnetz zählt zu den sichersten in Europa; Ausfälle dauern im Schnitt meist nur kurz. Trotzdem gilt: Wer vorbereitet ist, bleibt handlungsfähig – und entlastet im Ernstfall auch Einsatzkräfte und Infrastruktur.

von SERKAN GÜRELK

Köln. Ein Stromausfall ist zunächst vor allem eines: eine erhebliche Einschränkung im Alltag. Licht, Heizung, Telefon, Internet, Ampeln, Kassen – vieles hängt am Netz. Die Stadt Köln betont jedoch: In den allermeisten Fällen handelt es sich um lokale Störungen, die innerhalb weniger Stunden,

oft sogar in ein bis zwei Stunden, behoben sind. Ruhe zu bewahren ist deshalb der erste und wichtigste Schritt. Trotzdem lohnt ein nüchterner Blick auf das Szenario, das Fachleute „Blackout“ nennen: eine massive Störung der Infrastruktur, bei der der Strom großflächig ausfällt – stadtweit oder gar noch großflächiger – und die Lage mehrere Tage andauern kann. Köln verweist darauf, dass ein solcher mehrtägiger Blackout seit dem Zweiten Weltkrieg in Westeuropa bisher nicht vorgekommen ist. Genau deshalb geht es bei Vorsorge nicht um Panik, sondern um Handlungsfähigkeit.

Stromausfall ist nicht gleich Blackout

Die Stadt unterscheidet drei Lagen. Beim lokalen Stromausfall ist meist nur ein begrenztes Gebiet betroffen und die Reparatur läuft. Brownouts sind angekündigte, stundenweise Abschaltungen, um das Netz zu entlasten – voraussichtlich nicht im ganzen Stadtgebiet. Der Blackout ist dagegen die großflächige Ausnahmesituation, bei der Notfallpläne von Stadt und Land greifen würden.

Kölns Anlaufstellen im Krisenfall: Katastrophen-schutz-Leuchttürme

Wenn größere Störungen nicht kurzfristig behoben werden können, sieht Köln sogenannte Katastrophenschutz-Leuchttürme als Anlaufstellen vor. Sie sollen rund um die Uhr erreichbar sein und sind per Funk mit der Leitstelle verbunden. Dort gibt es Lageinformationen und Hilfsangebote – etwa Hinweise zu Trinkwasser- und Lebensmittelabgabestellen, Möglichkeiten zur Energiegewinnung sowie im begrenzten Umfang kleinere medizinische Versorgungen. Fällt die Telefonie aus und sind Notrufe nicht mehr über 110/112 möglich, dann kann ein Notruf im Leuchtturm übermittelt werden. Gleichzeitig betont die Stadt: Leuchttürme sind keine dauerhaften Betreuungs- oder Aufenthaltsorte.

Zur Orientierung nennt die Stadt eine interaktive Übersicht im städtischen Kartenpor-

tal; außerdem sind die Anlaufstellen im offiziellen Flyer der Stadt gelistet (unter anderem an Feuer- und Rettungswachen, Standorten der Freiwilligen Feuerwehr sowie ausgewählten Polizeidienststellen). In betroffenen Stadtgebieten sollen zudem beleuchtete Ballons die Anlaufstellen weithin sichtbar machen.

So bleiben Sie informiert – auch ohne Internet

Im Stromausfall ist Information eine knappe Ressource: Mobilfunknetze können überlasten, Router fallen aus. Köln empfiehlt daher ausdrücklich klassische Wege: Batterie- oder Autoradio (oder UKW-Empfang per Smartphone, wenn verfügbar). Offizielle Informationen sollen – solange erreichbar – über die städtischen Kanäle sowie über Radio Köln (UKW 107,1 MHz) verbreitet werden; als Warn-App nennt Köln insbesondere NINA und zusätzliche KatWarn.

Wichtig: 110 und 112 sind für Notfälle. „Strom weg“ ist für sich genommen kein Notfall – und jede unnötige Anwahl blockiert im Zweifel Menschen in akuten Gefahrensituationen. Wichtig: 110 und 112 sind für Notfälle. „Strom weg“ ist für sich genommen kein Notfall – und jede unnötige Anwahl blockiert im Zweifel Menschen in akuten Gefahrensituationen.

Was die Stadt vorbereitet und was zu Hause beginnen muss

Die Stadt Köln verweist auf vorbereitete Strukturen: Schulen sind als Wärmeinseln sowie für Unterbringung und Versorgung im Rahmen des NRW-Konzepts „Betreuungsplatz für 500 Betroffene (BTP-500)“ vorgeplant. Für kritische

Innovation gegen Vorhofflimmern

Rund 1,8 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Vorhofflimmern – einer Herzrhythmusstörung, die Herzasien, Atemnot, Schwindel oder Müdigkeit verursachen kann und oft unbemerkt bleibt. Unbehandelt steigt das Risiko für einen Schlaganfall und Herzschwäche. Die Pulsed Field Ablation (PFA) ist eine innovative, umfassend erprobte und besonders schonende Behandlung. Mit dem FARAPULSE™ PFA-System wird ein dünner Katheter über die Leiste bis in den linken Herzvorhof geführt. An den vier Lungenvenen entfaltet sich der FARAPULSE™-Katheter in einer Blumenform; daher wird auch von der „Power Flower“ oder „Ablation mit der Blume“ gesprochen. Kurze Stromimpulse deaktivieren gezielt jene

„Power Flower“

ANZEIGE

Die Behandlung eignet sich besonders für Betroffene, die trotz Medikamenten Beschwerden haben. Sprechen Sie mit Ihrer Kardiologin/Ihrem Kardiologen über die Behandlung und Risiken der Katheterablation. Infos und Kliniken in Ihrer Nähe: per QR-Code oder auf vorhofflimmernbehandeln.de

Infrastuktur und Einsatzstellen sind Netzersatzanlagen vorgesehen; Treibstoffversorgung und zusätzliche mobile Anlagen (unter anderem durch Feuerwehr/THW und Energieversorger) sind eingeplant.

Checkliste: Vorbereitung verhindert Hektik

1. Sofortmaßnahmen bei Stromausfall

- Ruhe bewahren; Familie/Nachbarn informieren, besonders hilfsbedürftige Personen.
- Geräte ausschalten, empfindliche Elektronik vom Netz trennen; eine Lampe eingeschaltet lassen, um die Rückkehr des Stroms zu bemerken.
- Radio einschalten (Batterie-/Auto-/Handyradio) und regelmäßig offizielle Hinweise prüfen.
- Aufzüge prüfen: Ist jemand eingeschlossen?
- Brandrisiko senken: Taschenlampe statt Kerzen; keine Teelichtöfen/Grills/Feuerschalen in der Wohnung.
- Notruf 110/112 nur bei echten Notfällen; bei Ausfall der Telefonnetze Leuchttürme nutzen.

2. Vorräte (Richtwert: für etwa 10 Tage)

- Trinkwasser: grob rund 2 Liter pro Person und Tag (plus individuell für Kochen/Hygiene).
- Haltbare Lebensmittel (auch kalt verzehrbare), inkl. Babynahrung/Haustierbedarf falls nötig.
- Bargeld (Kartenzahlung/Geldautomaten können ausfallen).
- Wichtige Medikamente (eventuellen Kühlbedarf bedenken), Hausapotheke, Erste-Hilfe-Kasten.
- Hygiene: Feuchttücher/Desinfektion, Müllsäcke; bei möglichem Ausfall der Entsorgung an „Ersatztoilette“ (Eimer/reißfeste Beutel) denken.

3. Ausrüstung

- Taschenlampen + Batterievorrat; Kerzen/Feuerzeug nur mit konsequenterem Brandschutz.
- Notfallradio (Batterie/Kurbel/Solar) oder Autoradio als Alternative.
- Powerbank/Ladeakkus; Warn-App(s) (z.B. NINA und KatWarn).
- Decken/Schlafsäcke; bei Kälte ein „Wärmezimmer“ einrichten (kleiner Raum, Türen schließen).
- Campingkocher nur sachgerecht nach Herstellervorgaben verwenden.
- Feuerlöscher, wenn vorhanden, ist er eine durchaus sinnvolle Ergänzung.

4. Persönlicher Plan

- Treffpunkt/Kommunikationsplan in der Familie vereinbaren (wenn Netze überlastet sind).
- Wichtige Dokumente und Telefonnummern griffbereit (auch auf Papier).
- Für Menschen mit stromabhängigen Geräten: Überbrückung (Akkus/Alternativen) vorab klären.

Hinweis zur Einordnung: Die Vorsorge ist bewusst als „Baukasten“ gedacht. Das BBK betont, dass Empfehlungen keine starre Vorgabe sind und immer an die persönliche Situation angepasst werden sollten.



KVB sagt dem Qualem den Kampf an

Köln. Wer kennt es nicht: Man steht an der Haltestelle, wartet auf die Bahn – und plötzlich zieht einem die nächste Wolke Zigarettenrauch direkt ins Gesicht. Genau dagegen geht die KVB jetzt offenbar vor. Mit dem Appell „Macht aus der Haltestelle keine Raucherecke“ startet die dritte Phase ihrer Initiative für ein rücksichtsvolleres Miteinander in Bus und Bahn. Und diesmal sind die Raucherinnen und Raucher dran – ausdrücklich auch an oberirdischen Haltestellen.

Denn für viele Wartende ist das Qualmen nicht nur nervig, sondern schlicht ungesund. Immer wieder landen Beschwerden bei den Verkehrsbetrieben.

In Bussen, Bahnen und U-Bahn-Stationen ist Rauchen ohnehin tabu – wer erwischt wird, zahlt 15 Euro. Nun soll auch draußen klarer werden: Rücksicht endet nicht am Bahnsteig. In den kommenden Wochen wird das Kampagnenmotiv praktisch überall auftauchen: als Plakat an Haltestellen, auf den Multifunktionsanzeigen in den Fahrzeugen, auf digitalen Displays in den Kundencenter. Auch online will die KVB Druck machen – mit Memes und Video-Clips, die die Botschaft möglichst einprägsam unters Volk bringen.

Besonders auffällig: Die Haltestelle „Heumarkt“ wird großflächig im Kampagnenlook gestaltet. Dort sollen Sprüche

hängen, die wie Warnhinweise auf Zigarettenashträhnchen klingen – nur eben mit Kölnschem Augenzwinkern. Etwa: „Nimm am Bahnsteig bitte keinen Zug“ oder „Rauchen am Bahnsteig führt zu kollektivem Augenrollen“. Auch der Satz „Rauchen am Bahnsteig schädigt die Nerven aller anderen“ dürfte so manchem Quälmer unangenehm vertraut vorkommen.

Die Initiative „Seid lieb zueinander!“ läuft bereits seit Februar 2024 und wurde gemeinsam mit der Band Cat Ballou gestartet. Die Botschaft bleibt simpel: mehr Freundschaft, mehr Respekt – in Bus und Bahn. Und, wie die KVB nun unmissverständlich klarstellt, auch beim Warten draußen.